



Jahresbericht 2022



Gosteli-Stiftung
Archiv zur Geschichte der
schweizerischen Frauenbewegung

Altikofenstrasse 186
CH-3048 Worblaufen
Telefon +41 31 921 02 22
info@gosteli-foundation.ch
www.gosteli-foundation.ch

Rückblick

Der Höhepunkt des vergangenen Jahres war das 40-Jahr-Jubiläum der Gosteli-Stiftung. Rund 200 Personen folgten am Samstag, 20. August 2022, der Einladung zum grossen Jubiläumsfest in Worblaufen. Auf die Besucher:innen wartete ein reichhaltiges Programm mit offenen Archivzimmern, Berichten von Archivbenutzer:innen, Kinderaktivitäten, Film und Auftritten der Spoken-Word-Performerin Ariane von Graffenried, der inFlux Tanzcompagnie Bern und edel-skurriilen Kompositionen des Duos The High Horse.

Am Tag zuvor fanden an der Universität Bern erstmals die Gosteli-Gespräche statt, eine Zusammenarbeit zwischen der Gosteli-Stiftung und dem Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung IZFG. Unter dem Titel „Staying with the trouble“ bot die Tagung eingeladenen Expert:innen der Frauengeschichte sowie interessierten Besucher:innen eine Gelegenheit des wissenschaftlichen Austauschs.

Am 1. August übernahmen die beiden promovierten Historikerinnen Lina Gafner und Simona Isler als Co-Direktorinnen die Leitung der Gosteli-Stiftung. Sie wurden vom Team ins Tagesgeschäft eingeführt und leiteten gleichzeitig einen Strategieprozess ein. Aus dieser Reflexions- und Planungsarbeit resultierte ein Strategiebericht, der Ende Dezember beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation eingereicht wurde. Ausserdem fiel im September der positive Entscheid im Grossen Rat des Kantons Bern für die subsidiäre Unterstützung unserer Stiftung und noch vor Jahresende konnte der Leistungsvertrag mit dem Kanton unterzeichnet werden. Ab 2023 unterstützt auch die Standortgemeinde Ittigen den Betrieb der Stiftung mit einem jährlichen Beitrag. Somit ist die Grundlage geschaffen für die sichere und effiziente Entwicklung der Stiftung in den nächsten Jahren.

Auch 2022 durfte die Gosteli-Stiftung zahlreiche Spenden von Privatpersonen und Organisationen entgegennehmen. Für die ideelle und finanzielle Unterstützung, die wir im Laufe des Jahres erfahren haben, bedanken wir uns herzlich.

Aus dem Stiftungsrat

Das Jahr 2022 war für die Gosteli Stiftung ein sehr Bedeutendes. Die Stiftung ist in eine neue Zeit aufgebrochen. Sie feierte am 19. und 20. August nicht nur ihr 40. Jubiläum. Sie feierte auch die erfreuliche Tatsache, dass das Archiv für die Zukunft gesichert werden konnte, indem es als Infrastruktur von nationaler Bedeutung anerkannt ist und von Bund und Kanton (und zahlreichen weiteren) subsidiär unterstützt und finanziert wird. Mit dieser neuen Ära ist zeitgleich auch eine neue Leitung eingesetzt worden. Der Stiftungsrat schätzt sich glücklich, die Leitung auf August 2022 den beiden promovierten Historikerinnen Lina Gafner und Simona Isler anvertrauen zu dürfen, welche sich für Archiv, Vermittlung und Wissenschaft gut ergänzen. In vier ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung erledigte der Stiftungsrat die laufenden Geschäfte:

- Im ersten Quartal war der Stiftungsrat mit dem Auswahl- und Anstellungsprozess der neuen Co-Leitung beschäftigt. Es handelte sich um ein mehrstufiges Bewerbungsverfahren, das ein externes Assessment durch die Firma Nantys beinhaltete. Die Co-Leitung wurde Ende März den aktuellen Co-Direktorinnen Lina Gafner und Simona Isler angeboten.
- Die beiden neuen Leiterinnen wurden im August und September von der Präsidentin und der Vize-Präsidentin in die strategischen Geschäfte des Stiftungsrats eingeführt.
- Der Stiftungsrat engagierte sich in einer Arbeitsgruppe für die Jubiläumsveranstaltung (Fest und Tagung), die im August erfolgreich durchgeführt werden konnte. Die Stiftungsrät:innen unterstützten das Archivteam in der Planung wie auch in der Umsetzung der unterschiedlichen Aktivitäten. Der Stiftungsrat spricht Fabienne Amlinger einen grossen Dank aus, sie hat das Jubiläumsfest und die Gosteli-Gespräche mit viel Engagement umsichtig konzipiert und mit dem Team zwei sehr gelungene Anlässen zum Jubiläum realisiert.
- Weiter hat sich der Stiftungsrat mit der Personalentwicklung auseinandergesetzt und ein Aus- und Weiterbildungsreglement erarbeitet und verabschiedet. Im Hinblick auf die Anstellung der neuen Co-Leiterinnen wurden, unterstützt durch das Personalamt des Kantons Bern, auch die Gehaltsklassen und Gehaltsstufen des Teams überprüft und angepasst.
- Das Projekt Umbau und Sanierung Dachgeschoss 2020-2021 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Schlussrechnung wurde vom Stiftungsrat genehmigt und der für dieses Projekt eingesetzte Bauausschuss



verdankt und aufgelöst.

- In seiner letzten Sitzung im Dezember 2022 verabschiedete der Stiftungsrat die von den Co-Leiterinnen erarbeitete Strategie für die Jahre 2023-2028. Die Strategie soll 2023 in einer gekürzten Version veröffentlicht werden.

Die Amtszeiten einiger Stiftungsrats-Mitglieder kamen letztes Jahr zu einem Ende. Beat Giauque, Alt-Grossrat und -Gemeinderatspräsident von Ittigen gab seinen Rücktritt aus dem Stiftungsrat bekannt, welchem er seit 2015 angehörte. Sein langjähriges Engagement für die Stiftung wurde herzlichst verdankt! Seine Motion aus dem Jahr 2017 bildete den Grundstein für die nun erlangte subsidiäre Finanzierung. Kathrin Bertschy, Robert Hilty und Patricia Purtschert stellten sich zur Wiederwahl und sie wurden einstimmig für eine weitere Amtszeit gewählt. Der vakante Sitz wird im Laufe des Jahres 2023 wieder besetzt und der Stiftungsrat will sich bei dieser wie auch bei kommenden Gelegenheiten um eine möglichst diverse Zusammensetzung bemühen.

Die Zukunft der Gosteli-Stiftung konnte nur gesichert werden dank dem ausserordentlichen Einsatz zahlreicher Menschen über die letzten Jahre und Jahrzehnte. Wir möchten Danke sagen:

- Den Grossrätinnen und -räten Beat Giauque, Anna-Magdalena Linder, Kornelia Hässig Vinzens, Vania Kohli, Barbara Streit-Stettler und Madeleine Amstutz, welche 2017 forderten, die Gosteli-Stiftung auch aus kantonaler Sicht als bedeutend zu anerkennen und subsidiär zum Bund zu finanzieren.
- Den Nationalrätinnen fünf verschiedener Parteien, darunter Susanne Leutenegger Oberholzer, Barbara Schmid Federer, Doris Fiala und Maya Graf, welche den Bund aufforderten, zusammen mit dem Kanton die Zukunft der Gosteli-Stiftung zu sichern.
- Den Wissenschaftler:innen, welche die Petition zur Rettung der Gosteli-Stiftung an den schweizerischen Wissenschaftsrat adressiert haben: Tanja Rietmann, Francesca Falk, Sonja Matter und Fabienne Amlinger sowie den 11'705 Personen, welche die Petition unterschrieben haben.
- Den Professor:innen Caroline Arni, Michelle Cottier, Marylène Lieber, Brigitte Studer und Georg Kreis, welche sich mit Unterstützungsschreiben an den Wissenschaftsrat adressiert haben.

- Den Mitgliedern der Kommission für Wissenschaft Bildung und Kultur, welche sich für die Unterstützung ausgesprochen haben, solange noch unklar war, ob der Wissenschaftsrat die Gosteli-Stiftung als Infrastruktur von nationaler Bedeutung einstufen würde.
- Den Grossrätinnen und -räten, die 2021 nochmals nachgestossen haben, damit der Kanton Bern auch tatsächlich mitfinanziert und eine Gesetzesvorlage erarbeitet: Barbara Stucki, Hans-Rudolf Saxer, Annegret Hebeisen-Christen, Philip Kohli und die bereits genannten.
- Dem Grossen Rat, welcher die Unterstützung dreimal bekräftigte.
- Staatsschreiber Christoph Auer sowie Barbara Studer Immenhauser, Leiterin des Staatsarchivs, für die gute Zusammenarbeit.
- Der Burgergemeinde Bern für die langjährige Unterstützung.
- Der Gemeinde Ittigen: Gemeindepräsident Marco Rupp und Gemeindevorsitzende Annamaria Dick, für ihr Vertrauen.
- Dem Sozialarchiv, dem Staatsarchiv Bern und dem Bundesarchiv für die bereits anlaufende gute Zusammenarbeit.

Ganz speziell gilt der Dank den Mitarbeiterinnen, welches über all die unsicheren Jahre und im Unwissen um die eigene berufliche Zukunft das Archiv in die neue Ära geführt haben. 2022 war ein intensives Jahr mit vielen anspruchsvollen Veränderungen und Erneuerungen. Herzlichen Dank an alle, die sich für unsere Stiftung und unser Archiv eingesetzt haben!

Aus dem wissenschaftlichen Beirat

Der wissenschaftliche Beirat traf sich 2022 zu seiner zweiten Sitzung seit seiner Konstituierung und zum ersten Mal vor Ort in Worblaufen. Das war eine schöne Gelegenheit, um den internationalen Mitgliedern dieses Gremiums das Archiv, seine Schätze und Herausforderungen zu zeigen. Traktandierete Themen der Sitzung waren die jährlich auszurichtende wissenschaftliche Tagung (Gosteli-Gespräche) inkl. eine dazugehörige Publikation und das Sammlungsprofil des Archivs zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung. Der wissenschaftliche Beirat fasste seine Einschätzungen und Ratschläge in einem Bericht zu Händen des Stiftungsrats zusammen.

Aus dem Betrieb

Bestandserhaltung

Im Bereich Bestandserhaltung wurden 2022 mehrere Projekte initiiert und umgesetzt. Das Restaurierungsatelier Michael Rothe GmbH wurde beauftragt, diverse Dokumente und Bücher aus dem Archiv zu restaurieren und eine Analyse der Lagerungsbedingungen der Bestände zu erstellen. Auf Grundlage dieser Analyse wurden verschiedene Massnahmen wie die Einführung eines Integrated Pest Managements (IPM) und eines Klimamonitorings ergriffen. Als weiteres Projekt wurde die Umschachtelung von Akten in neue, säurefreie Schachteln in Angriff genommen. Zudem beinhalten zwei grössere an externe Dienstleister in Auftrag gegebene Erschliessungsprojekte auch Restaurierungsarbeiten (vgl. Abschnitt Erschliessung: Plakatsammlung und Textilbestände).

Übernahmen

2022 durfte die Gosteli-Stiftung folgende Neuzugänge entgegennehmen:

- Archiv Brava / Terre des Femmes Schweiz
- Archiv FrauenKirchen-Synode Schweiz
- Archiv Grossmütter Revolution
- Nachlass Bertha Schnyder-Rey/Briefe der Theologin Anna Bachmann
- Archiv Laure Elisa Zumstein-Thiébaud
- Nachlass Eva Schär
- Archiv Cornelia Füeg-Hitz, Dokumente zu Motion über Gleichstellung 1978
- Einzelstücke/Kleinstbestand Protestantischer Frauenverein und Armenverein Luzern (Nachlass Margareta Annen-Ruf)
- «50 Jahre später!» Plakate zum Frauenstimmrechtsjubiläum, Hochschule für Design und Kunst Luzern

Ausserdem erhielten wir Nachlieferungen zu den folgenden bereits bei uns archivierten Beständen:

- Archiv Stiftung für Stipendien an Frauen (AGoF 194)
- Archiv Ehem. Vereinigung Krankenpflegeschule Engeried/Bern (AGoF 137)
- Archiv Pflegerinnenschule Zürich (AGoF 110)

- Archiv Bund Schweizerischer Frauenorganisationen (BSF) (AGoF 103)
- Archiv Arbeitsgemeinschaft unverheirateter Frauen (AUF) / Pro Single Schweiz (AGoF 152)
- Schweizerischer Verband der Akademikerinnen, Sektion Basel (AGoF 133)
- Archiv Frauendemonstration Fribourg 1978 (AGoF 181)
- Archiv Zonta International/Union Schweiz Intercity (AGoF 171)
- Archiv Ursula Nakamura-Stoeklin: Akten Verein frauenrechte beider basel 2009-2020 (AGoF 622)
- Archiv Elisabeth Felchlin-Kamber (AGoF 698)
- Nachlass Hildegard Bürgin-Kreis (AGoF 523)

Mehrere Organisationen und Donatorinnen wurden im Hinblick auf eine künftige Bestandesübernahme bezüglich der Archivierung beraten. Insgesamt konnte ein gesteigertes Interesse an Ablieferungen in unser Archiv festgestellt werden, was wohl auf die erhöhte öffentliche Sichtbarkeit durch Jubiläum, Konferenz und Neubesetzung der Leitung zurückzuführen ist.

Erschliessung

Folgende Bestände konnten 2022 erschlossen, konserviert und online zugänglich gemacht werden:

- Archiv Schweizerischer Lehrerinnenverein (SLiV) (AGoF 118)
- Archiv BPW Switzerland (AGoF 217)
- Archiv Arbeitsgemeinschaft unverheirateter Frauen (AUF)/Pro Single Schweiz (AGoF 152)
- Archiv Staatsbürgerlicher Verband katholischer Schweizerinnen (STAKA) (AGoF 107)
- Nachlieferung Archiv Schweizerischer Verband der Akademikerinnen, Sektion Basel (AVB) (AGoF 130)
- Nachlieferung Ökumenisches Forum Christlicher Frauen in Europa, Schweizer Zweig (AGoF 355)
- Nachlieferung Ehemaligen-Vereinigung Krankenpflegeschule Engeried/ Bern (AGoF 137)
- Nachlieferung Pflegerinnenschule Zürich (AGoF 110)
- Nachlass Berta Schnyder-Rey / Briefe der Theologin Anna Bachmann (AGoF 702)
- Archiv Annemarie Kesselring (AGoF 699)



- Archiv Laure Elisa Zumstein-Thiébaud (Biografische Notizen: AGoF n.k. Zumstein-Thiébaud)
- Archiv Frida Humbel (AGoF 503)
- Nachlieferung Lily Brugger-Blanc (AGoF 573)
- Bilder- und Fotosammlung: 96 Fotos

Die Online-Erschliessung der bisher lediglich auf Zettelkatalog erfassten «Biografischen Notizen» wurde 2022 weitergeführt. Bis Ende des Jahres konnten 1'852 neue Dossiers (Vorjahr: 1'419) verzeichnet werden. Somit sind 13'061 Dossiers dieser Abteilung online recherchierbar.

Die Bestandesgruppe audiovisuelle Materialien ist im Archivkatalog um 96 Bilder und Fotografien gewachsen. Zudem wurden über 300 Personen und Körperschaften mit Normdaten (GND/Wikidata/Metagrid) verknüpft, so dass sie plattformübergreifend aufgefunden werden können.

Die Bestände der Gosteli-Stiftung waren seit 2018 auf dem europäischen Metaportal Archives Portal Europe (APE) durchsuchbar, doch führten die Links seit der Ablösung des Verbunds HAN und der Inbetriebnahme des Archivinformationssystems Anton im Herbst 2020 ins Leere. Ein Neuexport der Daten aus Anton wurde Ende 2022 in die Wege geleitet und Testexports durchgeführt. Ab Frühjahr 2023 werden die Metadaten unserer Bestände in APE aktualisiert sein.

Mit dem diesjährigen Zuwachs von 3'115 Verzeichnungseinheiten (Vorjahr: 3'930) waren Ende 2022 gesamthaft 50'156 Datensätze (Vorjahr: 47'041) in der Archivdatenbank verfügbar.

In der Bibliothek wurden 107 Titel (Vorjahr: 81) im Bibliothekskatalog Swisscovery katalogisiert. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die zahlreichen Geschenke und Belegexemplare unserer Benutzerinnen und Benutzer.

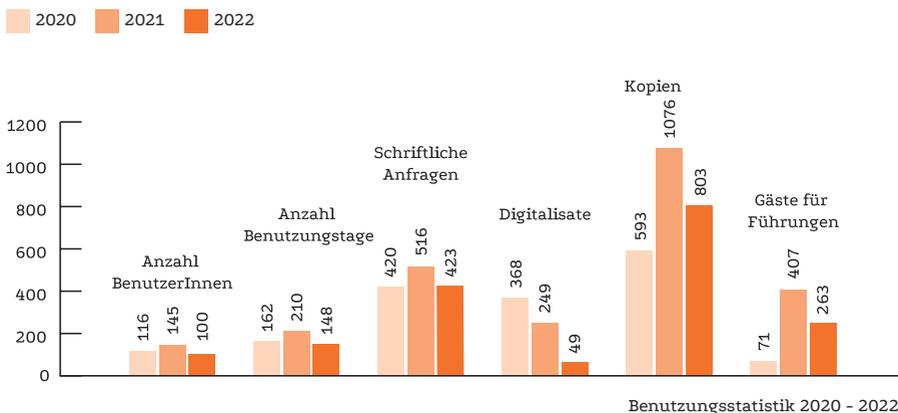
Um die Anzahl vorarchivierter, noch nicht erschlossener Bestände abzubauen, schrieb die Gosteli-Stiftung Ende 2022 eine neue Stelle für die archivische Erschliessung aus. Sechs grössere Erschliessungs- und Restaurierungsprojekte vergaben wir zudem an externe Dienstleister. Die Projekte starten alle in der ersten Hälfte 2023:

- Restaurierung, Umlagerung und Erschliessung Textilienbestand (Sarah Obrecht)

- Erschliessung des Nachlasses Katharina von Arx (archivsuiss AG)
- Erschliessung und Digitalisierung Plakatbestand (Docuteam AG)
- Erschliessung Fotobestand (Docuteam AG)
- Erschliessung thematische Notizen/Dokumentation (archivsuiss AG)
- Anreicherung und Verknüpfung biographische Notizen/Dokumentation (archivsuiss AG)

Benutzung

Im Jahr 2022 haben 100 Personen (Vorjahr: 145) Unterlagen in unserem Archiv konsultiert. Es wurden gesamthaft 148 Benutzungstage gezählt (Vorjahr: 210). 423 schriftliche Anfragen wurden 2022 bearbeitet (Vorjahr: 516), 49 hochaufgelöste Digitalisate von Fotografien (Vorjahr: 249) und 803 digitale Kopien (Vorjahr: 1'076) aus den Beständen vermittelt sowie zahlreiche telefonische Auskünfte erteilt. Der Archivkatalog verzeichnete total 6'353 Besuche und 79'465 Seitenzugriffe. Die Benutzungsstatistik richtet sich nach den Vorgaben der Schweizerischen Archivrektor:innenkonferenz. Die Rückgänge im Vergleich zu 2021 erklären sich dadurch, dass die Gosteli-Stiftung aufgrund des Frauenstimm- und Wahlrechtsjubiläums 2021 aussergewöhnlich hohe Benutzungszahlen verzeichnen durfte.





Lina Gafner
[unreadable]

[unreadable]



Folgende Veröffentlichungen und Arbeiten entstanden nach der Konsultation unseres Archivs:

- Bingisser, Susanna et al. Offägleit : Schwyzer Frauengeschichte(n). Schwyz: Verlag Schwyzer Hefte, 2022.
- Dänzer, Sophie; Gassner, Nora. 50 Jahre Frauenstimm- und -wahlrecht im Kanton Bern : Jubiläumsfeier am 15. Dezember 2021 im Rathaus Bern : Jubiläumsbroschüre. Bern: Fachstelle für die Gleichstellung des Kantons Bern, 2021.
- Domhardt, Yvonne. Miriam - Schwester unter Brüdern : Marianne Wallach-Faller : Schweizerin, Jüdin, Feministin. Leipzig: Hentrich & Hentrich Verlag, 2022.
- Graffagnino, Léila. How the Snail Reached the Finish Line : the Lengthy Fight of Swiss Suffragettes. Maturaarbeit, Gymnasium Campus Muristalden, 2022.
- Hammouche, Leila Louisa. Hausfrau als Karriere? : Ausbildung an der Bernischen Haushaltungsschule Worb im Kontext des Wirtschaftsbooms (1948-1973). Universität Freiburg, 2022.
- Hutmacher, Zoé Valérie. Das Selbstbestimmungsrecht der Frau im Hinblick auf die Abtreibungsdebatte in der Schweiz. Masterarbeit, Universität Bern, 2022.
- Käser, Sarah. Architektur und Stadtplanung ist auch «Frauensache» : eine Untersuchung zum Verein Planung, Architektur, Frauen. (P,A,F) und der Arbeitsgruppe Berner Architektinnen und Planerinnen (ABAP), 1992-2012. Masterarbeit, Universität Zürich, 2021.
- Piller, Nuria; Leimgruber, Mathieu. Frauenkapital : Financial Emancipation im 20. Jahrhundert, mit Fokus auf die Bürgerschafts-genossenschaft SAFFA. Bachelorarbeit, Universität Zürich, 2021.
- Rageth, Sarah; Boner, Alice. Making Art of «Monstrous Harmony» : Alice Boner's Sculptures, 1908-1937. Varanasi: Alice Boner Institute, 2022.
- Ruggiero, Anita. «Zürichs charmanter Teil der Bevölkerung wird energisch» : mit Solidarität, Freude und produktiver Wut zum Frauenstimmrecht : eine emotionshistorische Untersuchung des Schweizerischen Verbands für Frauenstimmrecht und der Frauenbefreiungsbewegung in den späten 1960er Jahren. Masterarbeit, Universität Basel, Departement Geschichte, 2021.
- Schmid, Denise. Fräulein Doktor : das Leben der Chirurgin Marie Lüscher Zürich: Hier und Jetzt, 2022.

- Schneider, Katrin. Die Basler National-Zeitung als Schauplatz feministischer Bestrebungen? : Eine diskurs- und geschlechtergeschichtliche Analyse der Frauenseite Elisabeth Thommens (1888-1960). Masterarbeit Universität Basel, Departement Geschichte, 2020.
- Seiler, Wanda. Rückblick : eine (kunst-)historische Einordnung von «Frauen, Körper, Pornographie» an einem gesellschaftspolitischen, kulturellen Wendepunkt. Schweiz: [Wanda Seiler], 2022.
- Stampfli, Nadine. Liberalisierung des Schwangerschaftsabbruchs in der Schweiz : das HELP-Schwangerschafts-Beratungstelefon in Bern zwischen Abreibungsgesetz, Praxis und Erfahrungen betroffener Frauen (1978-1996). Universität Basel, 2022.
- Urech, Tobias. Mir scheint, eine grosse Freundschaft zwischen zwei Frauen ist Liebe : Möglichkeitsräume frauenliebender Freundinnen in der Schweiz im 19. und 20. Jahrhundert. Masterarbeit, Universität Basel, 2022.
- Wick, Nora. Das gesellschaftliche und politische Umfeld in der Stadt St. Gallen zur Zeit der Einführung des Frauenstimmrechts. Maturarbeit, Alte Kantonsschule Aarau, 2022.

Führungen

Im Jahr 2022 besuchten gesamthaft 28 Gruppen mit 236 Personen (Vorjahr: 37 Gruppen mit 407 Personen) das Archiv und erhielten anhand ausgewählter Dokumente aus unseren Beständen einen Einblick in die Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung.

Vertreterinnen von Frauenverbänden, Kulturorganisationen sowie Gruppen aus dem Pflegebereich besuchten die Gosteli-Stiftung. Aus dem Bildungsbereich waren Studierende der Universität Bern und die Fachschaft Geschichte der Alten Kanti Aarau für Führungen zu Gast. Seitens Behörden durften wir Mitarbeitende des Bundesamts für Strassen ASTRA und die Gruppe Kulturgüterschutz des Zivilschutz Bantiger zu Rundgängen begrüßen.

Forschung

Am 19. August 2022 fanden zum ersten Mal die Gosteli-Gespräche statt. Diese als wissenschaftliche Tagung konzipierte Veranstaltung bietet der schweizerischen Frauengeschichte und verwandten Forschungsfeldern einen Ort des Austauschs und will sich in diesem Feld als jährlich durchgeführte Veranstaltung etablieren. Einen ausführlichen Tagungsbericht der Historikerin

Ruth Ammann finden Sie auf unserer Homepage.

Im Jahr 2023 werden die Tätigkeiten im Bereich Forschung intensiviert und ergänzt mit der erstmaligen Ausschreibung der «Gosteli-Stipendien», einer Publikation und diversen Kooperationen.

Öffentlichkeitsarbeit

Social Media und Online-Präsenz

In vier Newslettern wurden 872 Empfänger:innen über Neuzugänge und neu erschlossene Bestände sowie die laufenden Arbeiten und Aktivitäten des Archivs und der Stiftung informiert.

In den Sozialen Medien ist die Sichtbarkeit der Gosteli-Stiftung im Jahr 2022 deutlich gestiegen. Einerseits bekam die Facebook-Seite mehr Aufmerksamkeit. So konnten 6'810 Konten erreicht werden, die Seite wurde 1'265 mal aufgerufen und bis zum Ende des Jahres verzeichnete die Gosteli-Stiftung 896 Follower:innen. Das entspricht einem Zuwachs von rund 40% gegenüber dem Vorjahr. Ende August wurde zusätzlich eine LinkedIn-Seite für die Gosteli-Stiftung erstellt. Diese konnte in den wenigen Monaten 746 Seitenaufrufe und 443 individuelle Besucher:innen verzeichnen sowie 887 Follower:innen gewinnen. Auf zwanzig Beiträge konnten 652 Reaktionen generiert werden.

Veranstaltungen, Vorträge und Publikationen

- 15.02.: Einblick ins Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung an der Sitzung der Sektionspräsidentinnen von Forum elle
- 21.06.: Filmdreh des Diakoniewerks Neumünster zur Pflegerinnenschule Zürich
- 19.08.: Gosteli-Gespräche 2023
- 20.08.: Jubiläumsfest «40 Jahre Gosteli-Stiftung»
- 22.09.: Lesung und Podiumsgespräch zu «Helvetias Töchter» von Nadine A. Brügger in der Kornhausbibliothek Bern
- 19.10.: Lesung Liselotte Lüscher zu Marie Boehlen in der Gosteli-Stiftung

Ausstellungen und Leihgaben

In folgenden Ausstellungen wurden Leihgaben oder Reproduktionen aus unseren Beständen präsentiert:

- «Le sexe faible? Femmes et pouvoirs en Suisse et en Europe (XVIe-XXe siècle)», Château de Morges et ses Musées, 03.09.2021-01.05.2022
- «Frauen, Körper, Pornographie». Das individuelle Gedächtnis mit kollektiver Energie laden, Amerbach Studios Basel, 05.03.-25.03.2022
- «Bern und das 20. Jahrhundert», Bernisches Historisches Museum, Dauerausleihe

Medienberichte

- Bauernzeitung, 28.09.: «Hier werden Vereinsunterlagen für die Zukunft erhalten»
- Finanz und Wirtschaft, 10.09.: «Kaffee mit ... Lina Gafner, Co-Leiterin, Gosteli-Stiftung»
- Berner Zeitung / Der Bund, 05.09.: «Gosteli-Stiftung erhält fast eine halbe Million pro Jahr»
- WOZ, 25.08.: «Das Archiv zum Sprechen bringen»
- The Philanthropist, 24.08.: «Gosteli-Stiftung: Neue Co-Leiterinnen»
- Radio SRF 1, Regionaljournals Bern Freiburg Wallis: 21.08.: «Neue Ära: Die Co-Leiterinnen der Gosteli-Stiftung im Gespräch»
- Berner Zeitung / Der Bund, 19.08.: «Aufbruch in der Gosteli-Stiftung, Es weht ein frischer Wind im Haus der Frauenbewegung»
- Bantiger Post, 10.08.: «Aufbruch in eine neue Zeit»
- Berner Zeitung, 13.05.: «Neue Co-Leitung für Gosteli-Stiftung»





Kooperationen

Regionale Frauenarchive

Mit Blick auf eine künftige engere Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen auf die Nachlässe von Frauen und Frauenorganisationen spezialisierten Archive, nahm das Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung Kontakt mit sämtlichen Frauenarchiven der Schweiz auf. Ein erster Kennenlernbesuch fand statt, Ideen für gemeinsame Projekte oder die Nutzung von Synergien wurden gesammelt und schon 2023 soll die IG Frauenarchive lanciert werden.

Sozialarchiv

Im Herbst 2022 trafen sich die Co-Leiterinnen der Gosteli-Stiftung mit Christian Koller, Direktor des Schweizerischen Sozialarchivs, zur Besprechung verschiedener Kooperationsmöglichkeiten. Dabei wurde vereinbart, in Zukunft einen gemeinsamen Semesterbrief an diverse Interessierte aus den Hochschulen zu versenden, um auf die Möglichkeiten in den Archiven aufmerksam zu machen. Eine gemeinsame Präsenz an den Erstsemestrigentagen dient demselben Zweck. Ausserdem soll in Zukunft vermehrt und systematischer auf die gegenseitige Verlinkung in den jeweiligen Archivkatalogen geachtet werden. Christian Koller bot ausserdem Unterstützung in diversen Bereichen (digitale Langzeitarchivierung, audiovisuelle Quellen, Stipendien, u.a.) an. Sehr gerne werden wir zu gegebenem Zeitpunkt darauf zurückgreifen.

UnsereGeschichte.ch

Die Zusammenarbeit mit der online-Plattform UnsereGeschichte.ch wurde intensiviert und konkretisiert. Im Februar 2023 wurde die Plattform, die in ihrer französischsprachigen Version (notrehistoire.ch) schon seit einigen Jahren sehr erfolgreich Quellen von Privatpersonen und Institutionen publiziert und verknüpft, mit Beteiligung der Gosteli-Stiftung auch für die Deutschschweiz lanciert.

Personal

Zunächst ist den drei Mitarbeiterinnen Monika Bill, Ladina Fessler und Céline Maeder, die in der ersten Hälfte 2022 das Tagesgeschäft mit einer vakanten Leitungsstelle weiterführten, ein grosser Dank auszusprechen. Zusätzlich nahm im Januar 2023 die promovierte Historikerin Fabienne Amlinger ihre Arbeit für die Stiftung als Koordinatorin der Jubiläumsveranstaltung und der Gosteli-Gespräche auf. Weiter konnte nebst den beiden Stellen der Co-Leiterinnen noch im Herbst 2022 eine Stelle im Bereich Erschliessung besetzt werden: Der Stellenantritt von Joana Burkart erfolgte zum 1. März 2023. Im Bereich Vermittlung nahm am 1. November 2022 die Praktikantin Tabea Fröbel ihre Arbeit auf. Per 1.5.2023 wird das sechsmo-natige Praktikum in eine Festanstellung überführt. Ab 1.1.2023 werden wir zusätzlich stundenweise unterstützt von der Hilfskraft Ronja Stuker. Das nunmehr neunköpfige Team der Gosteli-Stiftung ist in kurzer Zeit zusammengewachsen und mit viel Elan und Freude daran, die neue Strategie umzusetzen.

Infrastruktur

Der in allen Bereichen wachsende Betrieb stellt neue Anforderungen an die betriebliche Infrastruktur. Arbeitsplätze des Teams, Benutzungsarbeitsplätze, Führungen, Veranstaltungen, Verpflegung – alles muss nebeneinander und nicht selten gleichzeitig Raum finden. Die Raumnutzung wurde überprüft, Altlasten abgebaut und ein Raumkonzept erstellt, das den neuen Anforderungen gerecht wird.

Weiter arbeitet die Gosteli-Stiftung mit den Architektinnen Sonja Huber und Carol Hutmacher an einem Nutzungskonzept für die gesamte Liegenschaft. Das «Wöschhüsli» hinter dem Haus, die Nutzung des Gartens und die Magazinräume im Schopf werden in die Planung einbezogen. Einer sicheren Konservierung unserer Archivbestände und Erweiterung des Magazinraums wird dabei ebenso Rechnung getragen wie einer künftigen Öffnung der Liegenschaft, die zu einem Ort der Begegnung werden soll.



Finanzen

Rechnung 2022

<u>Bilanz per 31. Dezember</u>	<u>2022</u>	<u>2021</u>
<u>Aktiven</u>	CHF	CHF
Flüssige Mittel und Wertschriften	1'511'757.91	1'368'340.04
Kurzfristige Forderungen	23'481.50	15'932.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	<u>4'646.95</u>	<u>57'456.60</u>
Total Umlaufvermögen	1'539'886.36	1'441'728.64
Einrichtungen	5'900.00	11'830.00
Liegenschaft Altikofenstrasse 186, Worblausen (Erbschaft)	<u>840'800.00</u>	<u>840'800.00</u>
Total Sachanlagen	846'700.00	852'630.00
Total Anlagevermögen	846'700.00	852'630.00
Total Aktiven	<u>2'386'586.36</u>	<u>2'294'358.64</u>
<u>Passiven</u>	CHF	CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'443.85	15'747.75
Darlehen Gemeinde Ittigen	0.00	130'000.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13'061.90	10'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	111'335.45	32'740.95
Rückstellungen Erschliessung und Digitalisierung	280'000.00	280'000.00
Rückstellungen Forschungsstipendium	0.00	54'000.00
Rückstellungen Ausbildung	35'000.00	44'000.00
Rückstellungen Jubiläum (Tagung)	0.00	70'000.00
Rückstellungen IT	26'000.00	26'000.00
Rückstellungen Projekt Schulen ins Archiv	<u>80'000.00</u>	<u>0.00</u>
Total kurzfristiges Fremdkapital	549'841.20	662'488.70

Liegenschaftsfonds	73'428.80	358'018.30
Fonds Gosteli-Stipendien	254'000.00	0.00
Rücklage Beiträge Kanton Bern	<u>212'964.72</u>	<u>0.00</u>
Total zweckgebundenes Fondskapital	540'393.52	358'018.30
Stiftungskapital per 01.01.	1'273'851.64	1'272'957.42
Jahresgewinn	<u>22'500.00</u>	<u>894.22</u>
Stiftungskapital per 31.12.	1'296'351.64	1'273'851.64
Total Eigenkapital	1'296'351.64	1'273'851.64
Total Passiven	<u>2'386'586.36</u>	<u>2'294'358.64</u>

<u>Betriebsrechnung für</u>	<u>2022</u>	<u>2021</u>
------------------------------------	--------------------	--------------------

Ertrag

Freie Spenden	32'602.11	91'608.94
Zweckgebundene Spenden	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>

Total Spenden	32'602.11	91'608.94
----------------------	------------------	------------------

Themenheft «Gerechtigkeit erhöht ein Volk»	28.50	0.00
Übrige Erträge Übernahme, Erschliessung, Digitalisierung	8'032.10	5'440.15
Erträge Vermittlung	100.00	1'270.00
Übrige Erträge	2'523.00	6'879.85
Mietzinserträge	0.00	9'000.00
Beiträge Burgergemeinde Bern	70'748.00	70'748.00
Bundesbeiträge	570'300.00	572'000.00
Kantonsbeiträge	<u>450'000.00</u>	<u>100'000.00</u>

Total Ertrag	<u>1'134'333.71</u>	<u>856'946.94</u>
---------------------	----------------------------	--------------------------

Aufwand

Bruttolöhne	-313'162.80	-474'672.40
Aufwand Ferien und Überzeit	-5'986.05	-28'852.85
Auflösung Ferien und Überzeit aus Vorjahren	0.00	34'059.95
Honorare Stiftungsrat	-30'700.00	-15'000.00
Sitzungsgelder Stiftungsrat	-11'424.00	-8'600.00
Sozialleistungen	-47'948.95	-36'626.25
Aus- und Weiterbildung	-17'466.60	-44'000.00
Total Personalaufwand	<u>-426'688.40</u>	<u>-573'691.55</u>
Mietaufwand	-26'640.00	-26'640.00
Büromaterial	-1'526.76	-1'175.60
Bücher, Zeitschriften	-4'510.12	-4'542.67
Telefon, Porti	-2'626.55	-2'186.15
Mitgliedschaften	-1'180.00	-1'386.00
Buchführungs- und Beratungsaufwand	-33'608.90	-14'802.50
Archivierung	-17'367.47	-32'730.75
Internet und Informatik	-31'790.55	-57'172.05
Öffentlichkeitsarbeit	-13'663.20	-9'616.40
Wissenschaftlicher Beirat	-6'284.90	-1'000.00
Symposien	0.00	-70'000.00
Forschungsstipendien	0.00	-54'000.00
Projekt Schulen ins Archiv	-80'000.00	0.00
Übriger Aufwand	-10'410.95	-4'748.65
Total Betriebsaufwand	<u>-229'609.40</u>	<u>-280'000.77</u>
Abschreibungen	-46'768.45	11'832.50
Finanzertrag	84'891.30	11'039.00
Finanzaufwand	<u>-173'047.24</u>	<u>-1'566.90</u>
Total Finanzerfolg	<u>-88'155.94</u>	<u>9'472.10</u>
Total Liegenschaftserfolg	<u>-229'787.70</u>	<u>0.00</u>
Ausserordentlicher Erfolg	<u>91'551.40</u>	<u>0.00</u>

Jahresergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	<u>204'875.22</u>	<u>894.22</u>
Entnahme Liegenschaftsfonds	284'589.50	0.00
Zuweisung Fonds Gosteli-Stipendien	-254'000.00	0.00
Zuweisung Rücklage Beitrag Kanton Bern	-212'964.72	0.00
Total Veränderungen Fondskapital	<u>-182'375.22</u>	<u>0.00</u>
Jahresergebnis nach Veränderung des Fondskapitals	<u><u>22'500.00</u></u>	<u><u>894.22</u></u>

Erläuterungen zu Rechnung und Bilanz

Das Berichtsjahr entspricht dem zweiten Jahr der Förderperiode durch den Bund (Finanzierung nach FIG Art. 15) und den Kanton Bern. Der politische Prozess konnte im Kanton Bern Ende 2022 abgeschlossen und die erste reguläre Zahlung durch die Gosteli-Stiftung entgegengenommen werden.

Die neue Leitung verfasste im letzten Quartal des Berichtsjahrs ein Strategiepapier 2023-28 und gleiste bereits erste grössere Projekte auf. Zurückgestellt wurden 2022 Mittel für die Vergabe der Gosteli-Stipendien. Für diese Mittel wurde ein Fonds eingerichtet. Die Vergabe der Gosteli-Stipendien ist für 2023 projektiert sowie auch der Abbau der bereits 2021 getätigten Rückstellungen.

Die Renovation des Dachgeschosses konnte 2022 abgeschlossen werden. Die Kosten wurden durch den Liegenschaftsfonds finanziert. Ein Teil der von der Burgergemeinde Bern erhaltenen Beiträge wurde dem Liegenschaftsfonds zugewiesen. Der Fonds ist für die Gosteli-Stiftung von tragender Bedeutung, da er den Unterhalt der Liegenschaft finanziell absichert.

Liegenschaftsfonds (zweckgebunden)

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Saldo 1.1.	358'018.30	463'891.65
+/- Veränderung Liegenschaftsfonds	<u>-284'589.50</u>	<u>-105'873.35</u>
Saldo 31.12.	<u>73'428.80</u>	<u>358'018.30</u>

Ertrag und Aufwand im Zusammenhang mit der Liegenschaft

+ Mietzinseinnahmen Stöckli (Vorjahr hälftig)	18'000.00	9'000.00
+ Beteiligung an Sanierungskosten	9'000.00	19'990.00
+ Einnahmen Burgergemeinde Bern (anteilig pro Jahr)	43'608.00	-
./. Kosten Sanierung und Umbau	-224'017.65	-91'508.05
./. übriger Liegenschaftsaufwand	<u>-32'770.05</u>	<u>-44'003.10</u>
= Zwischentotal	-186'179.70	-106'521.15
+ Wertschriftenerträge	10'225.85	11'339.65
+ Nicht realisierter Kursverlust	-107'061.10	-8'959.30
./. Depotgebühren	<u>-1'574.55</u>	<u>-1'732.55</u>
Total per 31.12.	<u>-284'589.50</u>	<u>-105'873.35</u>

Stiftungskapital

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Betrieblich verwendbares Stiftungskapital	674'274.68	129'484.96
Reserviertes Kapital gemäss Stiftungsurkunde	130'000.00	130'000.00
Liegenschaftsfonds	73'428.80	358'018.30
Liegenschaft Altikofenstrasse 186	840'800.00	840'800.00
Kursschwankungen für Wertschriften	<u>118'241.68</u>	<u>173'566.68</u>
Total	<u>1'836'745.16</u>	<u>1'631'869.94</u>

Spenden

Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

Legate		Total
Eva Schär-Scheidegger	7'976.92	
		7'976.92

Spenden nach Führungen/Besuchen

Alte Kanti Aarau, Fachschaft Geschichte	200.00	
Gruppe Frau Bandi	150.00	
BPW Schaffhausen	100.00	
Bücherzirkel Münster Bern	100.00	
Bundesamt für Strassen, ASTRA	74.61	
Claro Weltladenfrauen, Burgdorf	150.00	
Collegium 60+	150.00	
ForumElle, Vorstand	100.00	
Frauennetz Burgdorf	190.00	
Gemeindeverwaltung Röthenbach	200.00	
Gemeinnütziger Frauenverein Solothurn	170.00	
Verena und Simon Graf, Steffisburg	100.00	
HNO Poliklinik Inselspital, Bern	100.00	
IDEAS	50.00	
Katholischer Frauenbund Bern	200.00	
Lindenhofgruppe Bern	100.00	
Gruppe Renate Müller	80.00	
Praxis Dr. Aeschimann, Ostermundigen	50.00	
Soroptimist Saphir Luzern	300.00	
Verein Sommerakademie Paul Klee	120.00	
Womensguide.ch	104.15	
Diverse Spenden	103.08	
		2'891.84

Andere Spenden

Anonyme Spenden	1'050.00	
Edith Bombasei, Dürnten	330.00	
BPW Club Langenthal/Huttwil	200.00	
Angela Büchel Sladkovic, Worb	50.00	

Diana von Burg, Seedorf	100.00	
Christiane und Jean-Luc Chavan, Bernex	200.00	
Barbara Freiburghaus, Bern	100.00	
Regula Gimelli-Zellweger, Scuol	30.00	
Vreni Jenni-Schmid, Kappelen	200.00	
Elisabeth Joris, Zürich	60.00	
Annemarie Kesselring, Bern	700.00	
Thomas Kloeti, Bern	100.00	
Ehemalige Lindenhofschule	320.00	
ManagImmos, Ittigen	130.00	
Peter Martig, Jegenstorf	500.00	
Ruth Meyer Schweizer, Bern	50.00	
Anne-Françoise Praz, Fribourg	50.00	
Eugen Rieser, Zürich	300.00	
Franziska Rogger, Hinterkappelen	400.00	
Lotti Saurer, Bern	200.00	
Schweiz. Bäuerinnen- und Landfrauenverband, Brugg	300.00	
Schweiz. Verband der Akademikerinnen, Sektion Solothurn	3'118.35	
Franziska Streit, Bern	730.00	
Referentinnen Universität Zürich (Workshop „Frauen im europ. Mittelalter“)	210.00	
Diverse Kleinspenden	55.00	
		9'483.35
Patenschaften		
Peter Aerne (Elisabeth Thommen)	300.00	
Christoph und Eva Auer (Elisabeth Pletscher)	100.00	
Monika Beugger, Bern (Mina Hofstetter)	100.00	
Christine Burckhardt-Seebass, Basel	100.00	
Eric Burnand (Emilie Gourd)	200.00	
Verena Fankhauser (Gertrud Lutz-Fankhauser)	500.00	
Frauenverein Ittigen (Helene Stucki)	200.00	
Gemeinnütziger Frauenverein Baden (Elisabeth Feller)		1'500.00

Gemeinnütziger Frauenverein Schöftland	
(Julie von May von Rued, Gertrud Villiger-Keller)	300.00
Rita Gygax-Schwarz (Emilie Gourd)	100.00
Susanne Held (Eugénie Dutoit)	100.00
Hofstetter Holding AG (Mina Hofstetter, Erna Hoch, Gertrud Lutz-Fankhauser, Berta Rahm, Ida Somazzi)	2'500.00
Agnes Hohl (Helene Stucki)	50.00
Thomas Hopf (Helene Stucki)	200.00
Andrea Käser (Ruth Bietenhard)	200.00
Katrina Kemp (Emilie Gourd)	100.00
Christina Klausener (Rosmarie Klausener)	100.00
Sabine Kubli (Elisabeth Thommen)	100.00
Kultureller Kreis LzH (Mathilde Lejeune-Jehle, Kunigund Feldges-Oer)	300.00
Lindenhofgruppe, Pflegedirektion (Annemarie Kesselring)	1'000.00
Petra Lohmann (Mina Hofstetter)	100.00
Denise Montandon (Marie-Louise Wild)	100.00
Béatrice Ribl (Erna Hoch)	1'000.00
Ursula Rösti (Annemarie Häberlin, Cornelia Moser)	100.00
Franziska Rogger (Anna Tumarkin, Ida Hoff)	100.00
Sabine Rossow (Erna Hoch)	500.00
Barbara Ruf (Emilie Gourd)	100.00
Susanne Steiner (Berta Rahm, Rosemarie de Roche-Steiner)	200.00
Liselotte Stricker Hopf (Gertrud Lutz-Fankhauser)	500.00
Barbara Studer Immenhauser (Emilie Gourd, Ida Somazzi)	200.00
Brigitte Studer (Emilie Gourd)	100.00
Karin Sutter (Gertrud Lutz-Fankhauser)	500.00
SV Group AG (Else Züblin-Spiller)	1'000.00
SVP Kanton Bern (Lily Brugger-Blanc)	200.00
	12'250.00
Total Spenden 2022	<u>32'602.11</u>

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der GOSTELI-STIFTUNG für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 14. Juni 2022 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Bern, 16. Mai 2023
GFELLER + PARTNER AG

Thomas Votruba
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Peter Schmid
Zugelassener Revisionsexperte



Über uns

Stiftungsrat

Präsidentin:

Kathrin Bertschy, Nationalrätin,
Co-Präsidentin alliance F

Vizepräsidentin:

Prof. Dr. Patricia Purtschert, Co-Leiterin,
Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechter-
forschung IZFG, Universität Bern

Mitglieder:

Beat Giaouque, alt Gemeindepräsident
Ittigen, alt Grossrat

Robert P. Hilty, Unternehmer

Prof. Dr. Kristina Schulz, Professorin für
Zeitgeschichte, Universität Neuchâtel

Fabian Würtz, Historiker, Leitung Informatik,
Schweizerisches Sozialarchiv Zürich

Wissenschaftlicher Beirat

Präsidentin:	Prof. Dr. Lucy Delap, Deputy Chair, Faculty of History, University of Cambridge
Mitglieder:	Prof. Dr. Caroline Arni, Professorin für Allgemeine Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, Universität Basel
	Sabine Balke Estremadoyro, Geschäftsführerin, Digitales Deutsches Frauenarchiv, Berlin
	Prof. Dr. Michelle Cottier, Professeure ordinaire, Département de droit civil, Faculté de droit, Université de Genève
	Eric de Ruijter, Director of Data & Collections, International Institute of Social History, Amsterdam

Personal

Co-Direktorinnen:	Dr. Lina Gafner (70%, ab 1. August 2021), Dr. Simona Isler (80%, ab 1. August 2021)
Leiterin Zentrale Dienste:	Monika Bill (60%)
Wissenschaftliche Archivarin:	Dr. Ladina Fessler Bühlmann (70%)
Archivarin/Bibliothekarin:	Céline Maeder (80%)
Wissenschaftliche Mitarbeiterin:	Dr. Fabienne Amlinger (20%)
Praktikantin:	Tabea Fröbel (60%, ab 1. November 2021)



Gosteli-Stiftung 2022